



# Caritasjournal

## Wechsel in der Vorstandschaft des Caritasverbandes

von Rainer Glissnik

Ausgabe:  
2/2009



Neue 1. Vorsitzende des Caritas Kreisverbandes Kronach ist die 42-jährige Projektmanagerin Cornelia Thron, die damit in die Fußstapfen von Willi Zaich tritt, der seit der Gründung dem Vorstand angehörte und 24 Jahre lang den Verband prägte und leitete.

Als 2. Vorsitzende bleibt Christine Zenk in ihrem Amt. Beisitzer sind Peter Ebertsch (Kleintettau), Josef Grünbeck (Steinbach), Hans Jürgen Möhrle (Stockheim), Hans Neubauer (Teuschnitz), Sybille Püttner (Kronach), Barbara Seubold (Neuses) und Gisela Zeitler (Wallenfels). Kassenprüfer sind Gerhard Mencl und Andrea Förtsch.

„Hier und heute stehe ich zum letzten Mal einer Caritas-Mitgliederversammlung vor“, wies der langjährige Vorsitzende Willi Zaich auf den großen

Wechsel hin. Im Jahr 2008 sei er eine lange Zeit in verschiedenen Kliniken gewesen, sei allerdings telefonisch gut unterrichtet worden. „Deshalb ist es wichtig, dass Neuwahlen zum Vorsitz stattfinden.“ Auch ohne seine Erkrankung hatte er sich einen Generationenwechsel gewünscht.

Derzeit gebe es in der Kronacher Verbandsarbeit große Veränderungen. Neue

„Geschäftsfelder“ seien hinzugekommen. Immer brisanter werde die Frage, woher das notwendige Geld kommen könne, um die vielfältigen Werke zu finanzieren. Andererseits müsse man sich auch das Argument gefallen lassen, dass andere Leistungsanbieter – vor allem private – von ihrer Hilfe sogar leben könnten.

Eine kirchliche Einrichtung könne aber nicht wie ein Unter-

nehmer handeln. Betroffene Menschen müssten leiden, wenn unrentable Angebote und Leistungen einfach eingestellt würden. Auch Mitarbeiter müssten entlassen werden. Der Mensch muss im Vordergrund stehen. Ohne wachsende finanzielle Unterstützung der Kirche sei die Last nicht mehr zu schultern. Als christlicher Arbeitgeber sei man der Sicherheit des Arbeitsplatzes besonders verpflichtet.

Das wirtschaftliche Problem sei vor allem struktureller Natur, weil er trotz Selbständigkeit ein Funktionsrädchen im Räderwerk gesamtkirchlicher Mechanismen sei. Die Caritasverbände seien verselbständigt worden – und damit seien sie erst recht abhängig geworden vom Wohlwollen der Kirche.

Als 38-jähriger kam er in den Vorstand der Caritas, erinnerte Willi Zaich. Mit 45 Jahren übernahm er den Vorsitz von Heinrich Schneider. Damals sei die Caritas eine Einrichtung mit 30 Mitarbeitern gewesen. Willi Zaich dankte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Ehrenamtlichen, den Einrichtungsleiterinnen und -leitern, seiner Stellvertreterin Christine Zenk, den Geschäftsführern Wolfgang Eckert-Hetzel und dessen Nachfolger Christian Behner. Der Caritasverband habe mit der Entwicklung im sozialen Bereich Schritt gehalten.

Es wäre nicht Willi Zaich gewesen, hätte er zum Abschluss nicht noch die Gelegenheit genutzt, bei Erzbischof Ludwig

Caritasverband  
für den Landkreis  
Kronach e.V.



Schick eine seit zwei Jahren ausstehende Antwort auf eine Bitte um Unterstützung für das Bürgerspital anzunehmen. Geschäftsführer Christian Behner erinnerte an die Caritasarbeit der Jahre 2007 und 2008. Das Projekt „Betreutes Wohnen zu Hause“ startete 2007 in Nordhalben. Dies werde mit einem hohen ehrenamtlichen Engagement durchgeführt, geleitet von der Sozialstation Steinwiesen. Nach wie vor haben beide Sozialstationen eine finanziell schwierige Lage. Die Mitarbeiterinnen leisteten einen enormen Einsatz. Die Alten- und Pflegeheime in Wallenfels und Kronach seien zu einem Teil der Gesellschaft geworden, freute sich Behner. Bei den Beratungsdiensten kommen immer mehr Menschen mit mehreren Problemen. Im Jahr 2008 sind mit der Mittagsbetreuung in Pressig, der Betreuung der Ganztagesklassen in Kronach und Pressig, dem Kinderhort in Wallenfels und der Jugendsozialarbeit an der Schule in Steinwiesen neue Einrichtungen für Kinder errichtet worden. Von der finanziellen Seite muss die

Caritas ein Defizit verkraften. Beim Bürgerspital gebe es Verhandlungen mit der Spitalstiftung, um das Defizit zu verringern. Die Pflegekassen erstatteten nicht die vollen Personalkosten, das sei ein Problem für beide Alten- und Pflegeheime. Beim Kinderhort gebe es zunehmende Belegungsprobleme aufgrund der Ganztagesklassen, insbesondere bei der Lucas-Cranach-Grundschule.

Tafeln, Kleiderkammern haben steigenden Zulauf, zu den Beratungsstellen kommen immer mehr Menschen mit einer Vielzahl von Problemen, berichtete Caritas-Direktor Gerhard Öhlein. Er prangerte die zunehmende Armut an und verlangte ein Handeln der Politik. Während Alleinstehende und kinderlose Paare eine hohe Wohlstandsquote haben liege diese bei Familien mit Kindern deutlich niedriger. Kinder seien so der Beginn der Armut – und das könne nicht sein. Noch schlimmer sei es für Alleinerziehende.

Die Caritas ehrte langjährige Mitarbeiter und Mitglieder. Das Ehrenzeichen

in Silber erhielt Monika Wachter, die als Pflegekraft an der Sozialstation Steinwiesen wirkt. Mit der Ehrennadel in Gold wurde die Leiterin der Sozialstation Steinwiesen Brigitte Wunder ausgezeichnet. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Hans Fehn und Jürgen Fischer geehrt.

Im grauen Alltag übersehen und überhören wir oft Menschen, die Gott an unsere Seite gegeben habe, mahnte Pfarrer Erwin Lohneisen im Gottesdienst, welcher der Caritas-Hauptversammlung voraus ging. Wo haben wir auf den Ruf dieser zu wenig geachtet, sollten wir uns fragen. Viele Menschen haben heute Angst vor Versagen, zu Schwachen gemacht zu werden, litten unter Stress, Hetze und Überforderung. Dazu komme die Sorge um den Arbeitsplatz und nicht selten vor Mobbing. Der innere Druck des Perfektsein-Wollen sei enorm. Wie viele erführen heute die beschämende Situationen in Tafeln und Suppenküchen.

Mit Jesus an unserer Seite müssten wir uns nicht mehr einschüchtern lassen

oder uns selbst so unter Druck zu setzen. Dies sei auch ein Aufruf, sich Zeit zu nehmen für deprimierte Menschen. „Einer trage des Anderen Last.“ Dies bedeute auch Caritas. Das Für- und Miteinander habe bei Jesus immer im Zentrum allen Handelns gestanden. Wer sich für andere einsetzt handle direkt an Gott.



#### **Impressum:**

Herausgeber: Caritasverband für den Landkreis Kronach e.V., Adolf-Kolping-Straße 18, 96317 Kronach, Telefon: 09261/6056-20  
 Redaktion: Manfred Ziereis, Ailastraße 1, 96346 Wallenfels, Tel. 09262/20 13 58 — manfred@ziereis.de  
 Druck: Appel & Klinger Druck und Medien GmbH, Mittelstraße 9, 96317 Kronach, Tel. 09261/96243-10

# Caritas-Sozialstation zieht in neue Räume

**Kaplan Ringer:** Die Sorge um alte und kranke Menschen sei neben der Verkündigung des Evangeliums ein Grundauftrag der Kirche.



die geleistete Arbeit und wünschte weiterhin erfolgreiche Einsätze im Zeichen „Mit Herz und Hand im Dienst für den Nächsten“. Klemens Kestel stellte als Leiter der Sozialstation den Besuchern und Patienten die neuen Räume vor und wies auf die umfangreichen Aufgaben der ambulanten Alten- und Krankenpflege hin. Die Sozialstation sei mit ihren Leistungen für Menschen jeden Lebensalters da und helfe unabhängig von Konfession und Herkunft. Wichtig sei, dass man nicht nur Pflege, Fürsorge und Versorgung anbiete, sondern auch Beratung vornehme und darüber hinaus partnerschaftlich und professionell mit den örtlichen Hausärzten, Apotheken, Sanitätshäusern, Kliniken und Sozialbehörden zusammenarbeite,

Die Caritas Sozialstation in Kronach zog im Caritas-Haus in der Adolf-Kolping-Straße in neue Räumlichkeiten. Kaplan Thomas Ringer segnete die neuen Räume und sprach zur Einweihungsfeier, die zugleich mit einem kleinen Frühlingsfest für Personal und Patienten verbunden war, ein Segensgebet und wünschte Gottes Segen. Er dankte dem Personal der Sozialstation. Die Sorge um alte und kranke Menschen sei neben der Verkündigung des Evangeliums ein Grundauftrag der Kirche. Ohne Diakonie, das heißt den Dienst von Menschen an und für Menschen und dem Nächsten sei die Kirche nicht Kirche, denn wer nicht dient, der dient zu nichts, sagte Kaplan Ringer und daher müsse man für die Dienste und Hingabe der Mitarbeiter der Sozialstation sehr dankbar sein, denn durch sie wird die Kirche zu dem was sie ist. Zweite Bürgermeisterin Angela Hofmann entbot die guten Wünsche der Stadt Kronach. Das Caritas-Haus biete vielen Bürgerinnen und Bürgern eine Anlaufstelle und sei nicht nur durch sein äußerliches Erscheinungsbild, sondern durch seine vielfältigen Hilfsangebote zu einen

Aushängeschild der Stadt geworden. Sie dankte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr segensreiches Wirken in Stadt und im Landkreis Kronach. Die Kreisvorsitzende im Caritasverband für den Landkreis Kronach, Cornelia Thron freute sich über den gelungenen Umzug der Sozialstation in neue freundliche Räume die gute Arbeitsbedingungen ermöglichen. Sie dankte im Namen der Vorstandschaft für

womit man Patienten und deren Angehörigen ein hohes Maß an qualitativer Pflege und auch weitgehender Beratung anbieten kann. Die Einweihungsfeier und das Frühlingsfest wurden mit fröhlichen Liedern von Ute Fischer-Petersohn und Alexandra Förtsch umrahmt. Humorist Michael Hammer sorgte mit seinen merkwürdigen Anekdoten und Erlebnissen für Lachsalven. eh



# Sozialdienste am Rennsteig präsent

In Steinbach am Wald wurde ein Beratungshaus eröffnet. Mehrere Träger betreiben darin Beratungsstellen zu den unterschiedlichsten Belangen.

von Karl-Heinz Hofmann

**Steinbach/Wald** — Die Sozialdienste und Wohlfahrtsverbände rücken mit ihrem breiten Beratungsangebot näher zu den Menschen am Rennsteig. Der Bedarf an Beratung ist hier wie anderswo vorhanden und kann angesichts der Wirtschaftskrise aktuell sogar noch anwachsen, denn die Probleme der Menschen nehmen dadurch zu. Deshalb sei man froh und freue sich darüber, nunmehr ein Beratungshaus in Steinbach/Wald in der Rennsteigstraße 55 im ehem. Evang. Pfarrhaus unmittelbar am Kreis der B 85 am Rennsteig gelegen, der Bestimmung übergeben zu können, sagte Bürgermeister und Bezirksrat *Klaus Löffler*. *Landrat Oswald Marr* sprach von einem „Zentrum der Hilfe am Rennsteig“ und dankte Caritas Kreisgeschäftsführer *Christian Behner* der die schon lange bestehende Idee hartnäckig verfolgt habe, was letztlich zum Erfolg führte. Er dankte auch der Sparkasse für ihre Spende und wünschte den Mitarbeitern in dieser segensreichen Einrichtung viel Erfolg. *Christian Behner* nannte die Zusammenarbeit der Sozial- und Wohlfahrtsverbände im Landkreis

Kronach „einmalig in Bayern!“ In dem Beratungshaus ist ein Gemeinschaftsprojekt von Arbeiterwohlfahrt (AWO), Caritas, Diakonie, Katholischer Arbeitnehmer Bewegung (KAB) und Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF) entstanden. Pfarrerin *Claudia Grüning-Göll* sprach für die evangelische Kirchengemeinde, die Eigentümerin des Hauses ist, herzliche Glückwünsche zum Einzug aus und wünschte viel Kraft und Besonnenheit. Die Kinder des kath. Kindergartens St. Heinrich Steinbach/W. waren als Nachbarn gekommen und drückten ihre Freude und Gratulation mit einem Blumen- und Melodienstrauß aus. Die beiden Dekane Peter Barthelme und Martin Voss erteilten den Räumlichkeiten und den Menschen, die darin arbeiten und ein und ausgehen werden, Gottes Segen. Die einzelnen Leiter der Beratungsstellen stellten anschließend ihre Dienste vor.

Die Allgemeine Soziale Beratungsstelle des Caritasverbandes für den Landkreis Kronach stellte *Irene Piontek* vor. Sie biete Beratung für Menschen mit verschiedenen in sich verflochte-

nen Problemen, zum Beispiel existenzieller, wirtschaftlicher, psychosozialer oder gesundheitlicher Art. Ausstellung für Berechtigungskarten für den Sozialalladen, Vermittlung von Kurz- und Erholungsangeboten. Über den Jugendmigrationsdienst informierte *Andrea Stapper*. Er bietet Beratung und Begleitung junger Menschen mit Migrationshintergrund zu Themen wie Sprachförderung, Ausbildung, Behördenkontakte, finanzielle Sicherung, Integrationsfragen, Begleitung nicht mehr schulpflichtiger Migrant/-innen während der ersten Sprachfördermaßnahme. *Andrea Harm* machte die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit des Diakonischen Werks bekannt. Hier gibt es Informationen über sachliche, institutionelle und finanzielle Hilfen. Beratung über sozial-rechtliche Belange, Beratungsstelle für Alleinerziehende, Mutter- /Vater-Kind Kurvermittlung.

## Krisenhilfe

*Gerd Weickert* sprach für die Migrationsberatung. Sie gibt Information in aufenthaltsrechtlichen Fragen, Förderung und Begleitung des Integrations-



prozesses. Unterstützung bei Arbeitssuche, der beruflichen Anerkennung, dem Erlernen der deutschen Sprache, der Einbürgerung.

*Michael Degen* vom Fachdienst für seelische Gesundheit informierte über die Beratung von psychisch kranken Menschen und deren Angehörigen, Krisenhilfe in seelischen Notlagen, Informationen und gegebenenfalls Vermittlung im Zusammenhang mit seelischen Erkrankungen.

*Martina Weisensel* stellte die ökumenische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien vor. Hier werden Eltern und Jugendliche bei Fragen zur Entwicklung und Erziehung, bei Problemen in der Familie, im Sozialverhalten, im emotionalen Bereich, im Leistungsbereich beraten. *Maria Gerstner* sprach für die Arbeits- und Sozialrechtsberatung. Die KAB unterstützt ihre Mitglieder,

wenn es Probleme mit dem Arbeitgeber, mit der Rente oder der Kranken- und Pflegeversicherung gibt. Die Mitglieder werden kostenlos in Streitfällen vor Arbeits- und Sozialgerichten vertreten.

*Barbara Amberg-Klaus* wird wie schon in Kronach die Suchtberatung durch das Diakonische Werk Coburg auch in Steinbach/Wald übernehmen.

## Unser mobiler Sozialladen

Um auch Menschen aus dem Landkreis, die keine oder nur begrenzte Möglichkeiten haben, nach Kronach zu kommen, ebenfalls zu unterstützen, fährt unser mobiler Verkaufswagen regelmäßig festgelegte Touren durch den Landkreis Kronach.

<b>Dienstag</b>	12.30 Uhr	Pressig, Rathaus / Schule
	13.00 Uhr	Rothenkirchen, Feuerwehr
	13.10 Uhr	Steinbach, Parkplatz des Freizeitzentrums
	13.45 Uhr	Ludwigsstadt, Feuerwehr
	15.00 Uhr	Kleintettau (direkte Kundenanlieferung)
	16.00 Uhr	Langenau, Ortsmitte Bushaltestelle
<b>Mittwoch</b>	13.30 Uhr	Mitwitz, Turnplatz an der Schlossallee (Parkplatz)
	14.45 Uhr	Oberlangenstadt, Feuerwehr / Alte Poststraße
	15.30 Uhr	Küps, neben Luthersaal / Am Hirtengraben
	15.45 Uhr	Küps, Jugendwerkstatt
<b>Donnerstag</b>	12.30 Uhr	Marktrodach, am alten Feuerwehrhaus
	13.30 Uhr	Steinwiesen, Caritas Sozialstation
	14.30 Uhr	Nordhalben, Amlichstr. (Dreschhallenplatz)
<b>Freitag</b>	10.15 Uhr	Stockheim, Parkplatz vor dem Rathaus
	11.15 Uhr	Teuschnitz, hinter dem Rathaus
	12.00 Uhr	Hesselbach, Ortsmitte
	12.15 Uhr	Wilhelmsthal, Bauhof

## Vortragsreihe im Beratungshaus am Rennsteig

Die katholische und die evangelische Erwachsenenbildung laden gemeinsam mit den Trägern des Beratungshauses zu einer Veranstaltungsreihe ein:

Ort: Beratungshaus für die Rennsteigregion, Rennsteigstr. 55, 96361 Steinbach/Wald (evang. Pfarrhaus)

Zeit: jeweils 19.00 Uhr

23. September 2009

Frau Birgit Weickert, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Allgemeine Soziale Beratungsstelle des Caritasverbandes für den Landkreis Kronach e.V.

**Wenn am Ende des Geldes noch so viel Monat übrig ist**

14. Oktober 2009

Frau Barbara Amberg-Klaus

Suchtberatung

**Ärger, Stress, Alkohol - nicht immer nur schlucken**

## Sommerfest der Pfarrei St. Thomas, Wallenfels

### Große Freude herrschte im Altenheim "St. Elisabeth"



Ihren ersten öffentlichen Auftritt als Vorsitzende des Caritas-Kreisverbandes in Wallenfels absolvierte Cornelia Thron mit sichtlicher Freude.

Bis zur letzten Minute vor Beginn des diesjährigen Sommerfestes des Caritas Alten- und Pflegeheims St. Elisabeth war den Verantwortlichen nicht klar, ob man die Bierzeltgarnituren im Freien belassen, oder lieber insgesamt nach innen umziehen sollte. Doch nach dem der letzte Regenschauer langsam versiegt war, kam die Sonne zum Vorschein und alt und jung konnten die wohlthuende Wärme im offenen Eingangsbereich des Wallenfels Heimes genießen. Nach der Eröffnung und Begrüßung der Gäste durch Pfarrgemeinderatsvorsitzende Elke Kleylein-Feuerstein, die zusammen mit Ihrer Mannschaft aus Kirchenverwaltung, Pfarrgemeinderat, Altenheimbesuchsdienst und Heimmitarbeitern dieses Sommerfest organisiert und durchgeführt hat, hatte die neue Vorsitzende des Caritas-Kreisverbandes Kronach, Cornelia Thron, ihren ersten öffentlichen Auftritt in Wallenfels, den sie mit sichtlicher Freude absolvierte. Ihr oblag es zunächst all den Verantwortlichen und Helfern für ihre

Arbeit zu danken, für die stellvertretend Elke Kleylein-Feuerstein und Kirchenpfleger Gerhard Holzmann einen Blumenstrauß bzw. ein Körbchen mit ausgesuchten Weinen überreicht bekam, mit der Intention, den Wein bei der nächsten Sitzung zu servieren. Im Trubel um die Neuwahl des Kreisvorstandes und der Verabschiedung von Willi Zaich war völlig untergegangen, dass Rosi Hentschel nach zwölf Jahren aus der Vorstanderschaft des Kreisverbandes ausgeschieden war. Sie entsprechend in einem würdigen Rahmen zu verabschieden, war ein weiterer Grund für die Anwesenheit von Cornelia Thron, die gemeinsam mit Geschäftsführer Christian Behner und Wolfgang Eckert-Hetzel nach Wallenfels gekommen war, um Rosi Hentschel zu verabschieden und Gisela Zeitler als neues Wallenfels Mitglied im Vorstand vorzustellen. Für Cornelia Thron und Christian Behner war dieses Sommerfest gleichzeitig auch eine ausgezeichnete Möglichkeit zusammen mit dem Heim-

beiratsvorsitzenden des Bürgerspitals, Kurt Schilling, und der Vorsitzenden von St. Elisabeth, Margarete Gimpel, sowie verschiedenen anderen Bewohnern ins Gespräch zu kommen. Rege Gespräche hatten sich auch zwischen Heimbewohner und den vielen Besuchern entwickelt. So konnte man die Freude der Bewohner nicht nur an ihren leuchtenden Augen ablesen, sondern auch an ihrem Lachen und fröhlichen Treiben erkennen. Insbesondere als die Kinder des Kindergartens St. Josef mit einer Reihe von Liedern die Senioren zum Mitklatschen ermunterten und sie dafür dann mit selbst gebastelten Vögelchen beschenkten. Dass es in unseren Seniorenheimen nicht todernst zugeht, bewiesen einmal die Senioren aus dem Bürgerspital, die wieder einmal mit ihrem Sitztanz begeisterten, wobei die älteste Teilnehmerin schon weit über 90 Jahre alt ist. Die Wallenfels Seniorensänger zeigten mit ihrem Chor, dass insbesondere die alten Volkslieder nicht vergessen sind und das Liedgut allgemein gepflegt wird. Für jung und alt aber kam dann mit Christian und Michael Weiß einer der Höhepunkte dieses Festnachmittags. Als „Waltraud und Mariechen“ standen die beiden ihren großen Idolen um nichts nach, so dass ob der zahlreichen Pointen, die auch auf Heimmitarbeiter und Persönlichkeiten aus dem Wallenfels Stadtgeschehen ausgeweitet waren, kein Auge trocken blieb. Ein lang anhaltender Beifall war ihr Lohn. Beifall erhielten auch die Musiker des Musikvereins Wallenfels e.V. unter der Leitung von Michael Bauer, die wie in den zurückliegenden Jahren auch diesen Nachmittag mit ihrer herrlichen Unterhaltungsmusik kostenlos gestalteten. Und für einen Bewohner von St. Elisabeth war dieser Auftritt ein ganz besonderer Höhepunkt. Hans Stumpf, langjähriger 1. Vorsitzender und Hauptmann der Soldatenkameradschaft Wallen-

fels, der selbst viele Jahre als Schlagzeu-  
ger beim Musikverein gespielt hatte,  
durfte noch einmal am Schlagzeug Platz  
nehmen und mit „seinen Musikern“ den  
Marsch „Glückauf“ auf dem Schlagzeug  
begleiten. Während im 1. Stockwerk sich  
der Kinderhort Wallenfels mit Spielen  
und Malereien um die kleinen Festbesu-  
cher kümmerte, hatten Mitarbeiter zu  
Beginn des Nachmittags Lose für die  
Tombola verkauft, die rasch an den  
Mann gebracht waren. Kurz vor Ende  
des offiziellen Teils hatte dann Heimlei-  
terin Heidi Rohrmann und Glücksfee  
Andrea Lauterbach die Hauptgewinner  
herbeigeholt. Hierbei konnte Hilda  
Vogler als 3. Preis ein modernes Kaffee-  
service, Stefanie Bärenz als 2. Preis ein  
hochwertiges Topfset und Edelgard We-  
ber als 1. Preis ein Mountainbike in  
Empfang nehmen.

### **Gisela Zeitler informierte sich über den Kinderhort Wallenfels**

Vor wenigen Tagen hatte der Ge-  
schäftsführer des Caritas-Kreisver-  
bandes Kronach, Christian Behner,  
die Nachfolgerin von Rosi Hentschel  
im Vorstand des Caritas-Kreisver-  
bandes, Gisela Zeitler in den Caritas-  
Kinderhort in der Volksschule Wal-  
lenfels eingeladen, um sie mit der  
dortigen Leiterin Adelheid Jörg be-  
kannt zu machen. Mit ihrer Wahl in  
den Vorstand des Kreisverbandes hat  
Gisela Zeitler gleichzeitig die Aufga-  
be übernommen Ansprechpartnerin  
für die verschiedenen Einrichtungen  
des Kreisverbandes im östlichen  
Landkreis zu sein. Da die Enkel von  
Gisela Zeitler bereits dem Hortalter  
entwachsen sind, war es ihr ein be-  
sonderes Anliegen den Caritas-  
Kinderhort in Wallenfels mit seiner  
neuen Leiterin kennenzulernen. Was  
sie hier in einer relativ ruhigen Mini-  
ute erleben durfte, entzündete in ihr  
soviel Begeisterung, dass sie spontan  
ihre Hilfe anbot, wenn diese irgend-  
wann gebraucht werde. Sie sei gerne  
bereit, soweit es ihre Zeit erlaube, bei  
einem Spielnachmittag, bei einer  
Ausflugsfahrt oder sonstwie als Auf-  
sicht oder Helferin mitzuarbeiten. Da  
sie selbst auch beim Vorbereitungs-  
team des Seniorenkreises tätig sei,  
bot sie sich als Vermittlerin für Ver-  
anstaltungen mit dem Seniorenkreis



an. Außerdem stehe sie natürlich ger-  
ne für ihre eigentliche Aufgabe als  
Ansprechpartnerin des Kreisverban-  
des zur Verfügung. Wer den Caritas-  
Kinderhort in Wallenfels noch nicht  
kennt, für den besteht spätestens am  
Sonntag, 13. September 2009, die  
Möglichkeit zum Tag der offenen  
Tür zu kommen, um sich selbst ein  
Bild von dieser hervorragenden Ein-  
richtung zu machen. Mit Kinderkrip-  
pe, Kindergarten, Kinderhort und  
Grundschule steht die Stadt Wallen-  
fels wohl besonders gut ausgestattet  
da, zum Wohle der Kinder und der  
Familien das zu tun, worüber andere  
bisher nur erfolglos diskutieren. Und  
mit Adelheid Jörg hat der Caritas-  
Kreisverband Kronach bestimmt  
auch die bestens geeignete Leiterin  
gefunden, die auf die Kinder in einer  
liebvollen und verständigen Weise  
eingeht, ohne allerdings oberste Er-  
ziehungsziele außer Acht zu lassen.  
Obwohl z.B. eine Vielzahl von Spiel-  
sachen in den einzelnen Zimmern  
vorhanden ist, fiel die eingehaltene  
Sauberkeit und Ordnung ganz beson-  
ders ins Auge. Darauf angesprochen  
erklärte Adelheid Jörg, dass es in  
manchen Kinderzimmern wohl  
manchmal etwas chaotisch aussehen  
mag. Sie dulde es allerdings nicht,

dass am Ende eines Horttages ein-  
e Unordnung zurückbleibe, weil  
jedes Kind am nächsten Tag das  
Recht habe, sein Spielzeug am ge-  
wohnten Ort wiederzufinden. Da der  
Tagesablauf im Hort wohl geordnet  
ist, kann auf bestimmte Ordnungskri-  
terien nicht verzichtet werden. Dabei  
sei es aber auch wichtig, dass der  
Hort von außen her unterstützt wer-  
de, was inzwischen verschiedene  
Vereine bereits ins Auge gefasst ha-  
ben. Neben dieser Zusammenarbeit  
wird versucht, jeden Freitag auch ein  
wenig mehr das soziale Umfeld in-  
nerhalb der Stadt zu erfahren oder  
aber durch Besuche im Freibad den  
Kindern Abwechslung zum normalen  
Alltag zu vermitteln. Angesprochen  
auf die Anmeldungen für das kom-  
mende Schuljahr wurde von Adel-  
heid Jörg und Christian Behner eine  
gute Resonanz versichert, wobei sich  
Christian Behner durchaus auch vor-  
stellen kann, dass Schüler aus Stein-  
wiesen in den Wallenfels Kinder-  
hort kommen.

# Beratungshaus

## Allgemeine Soziale Beratungsstelle

Träger: Caritasverband für den Landkreis Kronach e.V.

**Kontakt:**  
Telefon: 0 92 61 / 60 56 - 20  
E-Mail: soziale-beratung@caritas-kronach.de

**Zeit: mittwochs 9-12 Uhr:**  
Beratung für Menschen mit verschiedenen in sich verborgenen Problemen, z.B. existenzieller, wirtschaftlicher, psychosozialer oder gesundheitlicher Art. Ausstellung von Berechtigungskarten für den Sozialladen. Vermittlung von Kur- und Erholungsangeboten.  
**Anmeldung erwünscht**

## Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit

Träger: Diakonisches Werk der Evang.-Luth. Dekanatsbezirke Ludwigsstadt-Kronach-Michelau e.V.

**Kontakt:**  
Telefon: 0 92 61 / 9 53 45  
E-Mail: harm@kasa-kronach.de

**Zeit: Jeden 2. + 4. Freitag im Monat 9-12 Uhr:**  
Informationen über sachliche, institutionelle und finanzielle Hilfen  
Beratung über sozial-rechtliche Belange  
Beratungsgestelle für Alkoholisierende  
Mutter-/ Vater-Kind Kurvermittlung  
**Anmeldung erwünscht**

## Jugendmigrationsdienst

Träger: Sozialdienst Katholischer Frauen Bamberg e.V.

**Kontakt:**  
Telefon: 09 51 / 86 85 - 15  
E-Mail: a-stapper@skf-bamberg.de

**Zeit: Jeden 1. Dienstag im Monat 14-17 Uhr:**  
Beratung und Begleitung junger Menschen mit Migrationshintergrund zu Themen wie Sprachförderung, Ausbildung, Behördenkontakte, finanzielle Sicherung, Integrationsfragen, Begleitung nicht mehr schulpflichtiger Migrant\*innen während der ersten Sprachfördermaßnahme.  
**Anmeldung erwünscht**

## Fachdienste für seelische Gesundheit

Träger: AWO Bezirksverband Ober-/Mittelfranken e.V.

**Kontakt:**  
Telefon: 0 92 61 / 30 55  
E-Mail: spsi-kronach@gmx.de

**Zeit: dienstags 9-12 Uhr:**  
Fachliche Beratung von psychisch kranken Menschen und deren Angehörigen  
Krisenhilfe in sozialen Notlagen  
Informationen und ggf. Vermittlung im Zusammenhang mit seelischen Erkrankungen  
**Termine nur nach telefonischer Anmeldung.**

## Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien

Träger: Diakonisches Werk der Evang.-Luth. Dekanatsbezirke Ludwigsstadt-Kronach-Michelau e.V. Caritasverband für den Landkreis Kronach e.V.

**Kontakt:**  
Telefon: 0 92 61 / 9 37 30  
E-Mail: inf@eb-kronach.de

**Zeit: Jeden 1. + 3. Freitag im Monat 9-12 Uhr:**  
Psychologische Beratung für Eltern und Jugendliche bei Fragen zur Entwicklung und Erziehung, bei Problemen in der Familie, im Sozialverhalten, im emotionalen Bereich, im Leistungsbereich.  
**Termine nur nach telefonischer Anmeldung.**

## Migrationsberatung

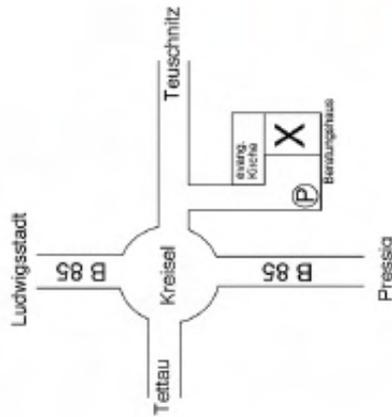
Träger: Diakonisches Werk der Evang.-Luth. Dekanatsbezirke Ludwigsstadt-Kronach-Michelau e.V.

**Kontakt:**  
Telefon: 0 92 61 / 9 53 71  
E-Mail: jmae@migrations-kronach.de

**Zeit: Jeden 2.+4. Montag im Monat 14-17 Uhr:**  
Information und Beratung in aufenthaltsrechtlichen Fragen, Förderung und Begleitung des Integrationsprozesses. Unterstützung bei Arbeitsuche, der beruflichen Anerkennung, dem Erlernen der dt. Sprache, der Einbürgerung usw.  
**Anmeldung erwünscht**

## So finden Sie das Beratungshaus

Anschrift:  
Rennsteigstr. 55  
96361 Steinboch/Wald

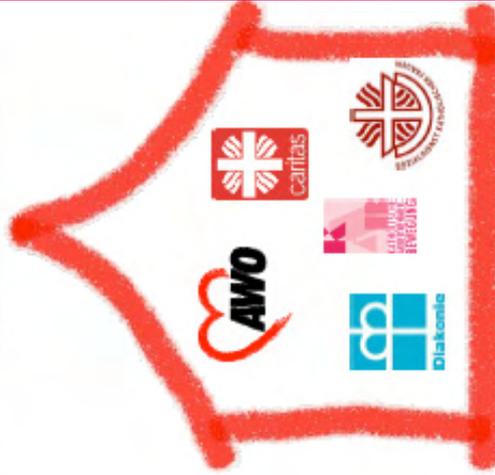


Bitte beachten Sie, dass Sie sich bei der entsprechenden Beratungsstelle vorher anmelden müssen.

# Beratungshaus

## für die Rennsteigregion in Steinboch/Wald

Ein gemeinsames Projekt von



## Suchtberatung

Träger: Diakonisches Werk Coburg e.V.  
Außenstelle Kronach

**Kontakt:**  
Telefon: 0 92 61 / 9 32 99  
E-Mail: suchtkc.dwcoburg@t-online.de

**Zeit: Jeden 1. Mittwoch im Monat 14-17 Uhr:**  
Information und Beratung für Personen mit Schwierigkeiten im Umgang mit Alkohol, Medikamenten, Drogen, Essverhalten, Glücksspiel o.ä., deren Partner, Familienangehörige, Freunde, Arbeitskollegen, Arbeitgebern, Vermittlung in Therapie- und Selbsthilfegruppen.  
**Termine nur nach telefonischer Anmeldung.**

## Arbeits- und Sozialrechtsberatung

Träger: Katholische Arbeiterbewegung Bamberg

**Kontakt:**  
Telefon: 0 92 61 / 5 20 15  
E-Mail: m.gerstner@kab-bamberg.de

**Zeit: donnerstags 14-17 Uhr:**  
Die KAB unterstützt ihre Mitglieder wenn es Probleme mit dem Arbeitgeber, mit der Rente oder der Kranken- und Pflegeversicherung gibt. Wir vertreten unsere Mitglieder kostenlos in Streitfällen vor Arbeits- und Sozialgerichten, Rentenanspruchsstellung möglich.  
**Anmeldung erwünscht.**